

## Soziologie der Sozialen Arbeit

Eine Einführung in Formen und Funktionen organisierter Hilfe

Bearbeitet von  
Michael Bommes, Albert Scherr

überarbeitet 2012. Taschenbuch. 336 S. Paperback  
ISBN 978 3 7799 2601 6  
Format (B x L): 15 x 23 cm  
Gewicht: 534 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Sozialarbeit](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

<b>Einführung</b>	9
Fragestellungen der Soziologie Sozialer Arbeit	10
Zielsetzung und Aufbau	14
Zur Neuauflage	15
Systemtheoretische Soziologie der Sozialen Arbeit	17
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Perspektiven und Ziele einer Soziologie der Sozialen Arbeit</b>	24
1.1 Was ist Soziale Arbeit?	
Empirische Annäherung an den Gegenstand	30
1.2 Generalisierung der Zuständigkeit Sozialer Arbeit für die Lebensführung?	36
1.3 Soziale Arbeit und die Bedeutung der Soziologie als externes Klärungsangebot	41
1.4 Die Wirklichkeitskonstruktion der Sozialen Arbeit	49
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Soziologische Funktionsbestimmungen Sozialer Arbeit</b>	57
2.1 Funktionen der Armenpflege – Soziale Arbeit in der Perspektive der soziologischen Klassik	58
2.2 Soziale Arbeit in der Perspektive des (Neo-)Marxismus – Herrschaftssicherung durch organisierte Sozialisation, Kontrolle abweichenden Verhaltens und stigmatisierende Zuschreibung von Hilfsbedürftigkeit	62
2.3 Hilfe und Kontrolle – ein Widerspruch?	70
2.4 Kritik des Funktionalismus	74
2.5 Soziale Arbeit als „Therapeutokratie“ und die Kolonialisierung der Lebenswelt	79
2.6 Soziale Arbeit als Normalisierungsmacht	85
2.7 Der unmögliche Auftrag Sozialer Arbeit – eine nüchterne Randbemerkung Bourdieus	87
2.8 Soziale Arbeit: Die Organisation unspezifischer Hilfsbereitschaft	88
<b>Kapitel 3</b>	
<b>Die Theorie sozialer Systeme als Grundlage einer Soziologie der Sozialen Arbeit</b>	96
3.1 Das Soziale und Hilfe als Kommunikation	99
3.1.1 Sozialer und psychischer Sinn	100

3.1.2	Handlung und Kommunikation	106
3.1.3	Soziale und psychische Systeme	108
3.1.4	Analytische Vorteile der Systemtheorie für die Beschreibung Sozialer Arbeit	112
3.2	Gesellschaftliche Differenzierung, Inklusion und Hilfe	115
3.2.1	Exkurs: Zum Verhältnis von Marx'scher Theorie und Differenzierungstheorie	116
3.2.2	Differenzierung als Systembildung	119
3.2.3	Formen der Differenzierung	121
3.2.4	Differenzierungsformen und Formen der Hilfsbedürftigkeit und des Helfens	123
3.3	Funktionale Differenzierung und die Organisation von Hilfe	134
3.3.1	Bezugsprobleme und Funktionen	135
3.3.2	Codierungen und Kommunikationsmedien	138
3.3.3	Programmierung	141
3.4	Soziale Arbeit – ein Funktionssystem?	142
<b>Kapitel 4</b>		
<b>Soziale Arbeit als organisierte Hilfe im Wohlfahrtsstaat</b>		152
4.1	Hilfe, Staatsbildung und der nationale Wohlfahrtsstaat	152
4.1.1	Wohlfahrt, Kontrolle und Sicherheit	154
4.1.2	Die Staatlichkeit des politischen Systems, Staatsbürgerschaft und nationaler Wohlfahrtsstaat	157
4.2	Exklusion, soziale Ungleichheit und moderner Wohlfahrtsstaat	163
4.2.1	Funktionale Differenzierung, Verteilungen und soziale Ungleichheiten	164
4.2.2	Inklusion in Organisationen und die Verteilung von sozialen Ressourcen	167
4.2.3	Inklusion/Exklusion und ihre Moderation durch den Wohlfahrtsstaat	172
4.2.4	Soziale Arbeit als Zweitsicherung im Wohlfahrtsstaat	181
4.2.5	Von der Armenfürsorge zur Sozialen Arbeit	183
4.2.6	Soziale Arbeit als Organisation von Hilfe im Wohlfahrtsstaat	188
4.2.7	Organisationsformen Sozialer Arbeit	192
<b>Kapitel 5</b>		
<b>Teilnahmebedingungen gesellschaftlicher Funktionssysteme und Soziale Arbeit</b>		201
5.1	Inklusionsuniversalismus, Personalität und Hilfe	202
5.2	Der Idealtypus des normalen Erwachsenen, Nicht-Teilnahmeberechtigte und Überflüssige	206
5.2.1	Exkurs: Lebensführung in der modernen Gesellschaft	208
5.3	Teilnahmebedingungen in Funktionssystemen und Soziale Arbeit	210

5.3.1	Wirtschaftssystem, Einkommensarmut und Soziale Arbeit	212
5.3.2	Inklusionsbedingungen auf dem Arbeitsmarkt und Soziale Arbeit	215
5.3.3	Konsum und Soziale Arbeit	222
5.4	Familie und Soziale Arbeit	224
5.4.1	Familie, Intimkommunikation und Wohlfahrtsstaat	224
5.4.2	Soziale Arbeit und Familien	230
5.5	Teilnahmebedingungen schulischer Erziehung und Soziale Arbeit	235
5.6	Recht und Soziale Arbeit	242
5.6.1	Gefängnis, „Resozialisierung“ und Soziale Arbeit	244
5.7	Das politische System und Soziale Arbeit	245
5.8	Zusammenfassung: Soziale Arbeit in der funktional differenzierten Gesellschaft	248
<b>Kapitel 6</b>		
<b>Soziale Arbeit als Interaktion</b>		
6.1	Was leisten Interaktionen?	252
6.2	Interaktion und Organisation in der Sozialen Arbeit	253
6.3	Was leisten Interaktionen in der Sozialen Arbeit?	256
6.3.1	Interaktionen als Verfahren der Falldiagnose	259
6.3.2	Interaktionen als Form des Helfens	261
6.3.3	Soziale Arbeit als Herstellungsleistung	263
6.3.4	Interaktionsstile	264
6.3.5	Soziale Arbeit als „helfende Beziehung“?	266
6.3.6	Soziale Arbeit: Interaktion zwischen Laien und Experten?	268
6.3.7	Die Ungewissheit der Hilfsbedürftigkeit	271
6.3.8	Macht in der sozialarbeiterischen Interaktion	273
6.3.9	Praktische Erklärungen von Hilfsbedürftigkeit	274
<b>Kapitel 7</b>		
<b>Probleme der Theoriebildung in der Sozialen Arbeit</b>		
7.1	Wozu benötigt Soziale Arbeit Reflexionstheorien?	279
7.2	Das Verhältnis von Wissenschaft und Berufspraxis	280
7.2.1	Soziale Arbeit als Beruf	287
7.2.2	Die Professionalisierungsdebatte in der Sozialen Arbeit	291
7.3	Methodenlehren, Arbeitsfeldtheorien und Ethiken	293
<b>Kapitel 8</b>		
<b>Schlussbemerkung: Konjunkturen und Theorien</b>		
		305
Literatur		
		309